

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1988

Ausgegeben am 8. Jänner 1988

3. Stück

5. Verordnung: Übertragung einer Bundesstraßenteilstrecke an die Tauernautobahn Aktiengesellschaft
 6. Verordnung: Bestimmung des Straßenverlaufes der A 9 Pyhrn Autobahn im Bereich der Gemeinden Wald am Schoberpaß und Kalwang
 7. Verordnung: Auffassung eines für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordenen Abschnittes der B 63 Steinamangerer Straße im Bereich der Gemeinden Pinggau und Pinkafeld
 8. Verordnung: Auffassung eines für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordenen Abschnittes der B 73 Kirchbacher Straße im Bereich der Gemeinde Ragnitz
 9. Verordnung: Auffassung eines für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordenen Abschnittes der B 75 Glattojoch Straße im Bereich der Gemeinde Donnersbachwald

5. Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten vom 4. September 1987 betreffend die Übertragung einer Bundesstraßenteilstrecke an die Tauernautobahn Aktiengesellschaft

Auf Grund des Artikels IV §§ 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 8. Oktober 1982, mit dem eine Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft errichtet wird, mit dem die Planung und Errichtung von Bundesstraßenteilstrecken übertragen wird und mit dem das Bundesministerengesetz 1973 geändert wird, BGBl. Nr. 591/1982, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 339/1987 wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

Der Vollausbau des Tauerntunnels im Zuge der A 10 Tauern Autobahn wird der Tauernautobahn Aktiengesellschaft zur Planung, Errichtung und Erhaltung übertragen.

Die Übertragung erfolgt mit sofortiger Wirkung.

Der Bauzeit- und Kostenrahmen ist in der Anlage enthalten.

Der Bauzeit- und Kostenrahmen wird durch die gemäß § 8 Abs. 2 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 591/1982 vom Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten zu genehmigenden Bauzeit- und Kostenpläne den Erfordernissen jeweils angepaßt.

Graf

Anlage

Bauzeit- und Kostenrahmen für die Planung und Errichtung des Vollausbau des Tauerntunnels der A 10 Tauern Autobahn

Jahr	Kosten
1987	7 Mio. S
1988	80 Mio. S
1989	225 Mio. S
1990	345 Mio. S
1991	284 Mio. S
1992	119 Mio. S
1993	60 Mio. S

Preisbasis 1. August 1987, Kosten netto ohne Preisleitung

6. Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten vom 16. Dezember 1987 betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der A 9 Pyhrn Autobahn im Bereich der Gemeinden Wald am Schoberpaß und Kalwang

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 63/1983 wird verordnet:

Der Straßenverlauf eines Abschnittes der A 9 Pyhrn Autobahn wird im Bereich der Gemeinden Wald am Schoberpaß und Kalwang wie folgt bestimmt:

Die neu herzustellende Straßentrasse beginnt bei km 134,24 im Anschluß an den mit Verordnung vom 24. Juli 1980, BGBl. Nr. 352, bestimmten Abschnitt „Gaishorn—Wald“, verläuft sodann nördlich der bestehenden B 113 Schoberpaß Straße, durchörtert den Pretallerkogel und endet bei km 141,90 an dem mit Verordnung vom 6. August 1985, BGBl. Nr. 354, bestimmten Abschnitt „Kalwang—Mautern“.

Im einzelnen ist der Verlauf der neu herzustellenden Trasse aus den beim Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten, beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung sowie bei den Gemeinden Wald am Schoberpaß und Kalwang aufliegenden Planunterlagen (Plan Nr. A 9-34 a/1 im Maßstab 1 : 2 000) zu ersehen.

§ 15 Bundesstraßengesetz 1971 findet auf den vorangeführten Straßenabschnitt Anwendung. Die Grenzen des Bundesstraßenbaugebietes sind den aufliegenden Planunterlagen zu entnehmen.

Graf

7. Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten vom 17. Dezember 1987 betreffend die Auflassung eines für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordenen Abschnittes der B 63 Steinamangerer Straße im Bereich der Gemeinden Pinggau und Pinkafeld

Auf Grund des § 4 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 63/1983 wird verordnet:

Die Straßenteile der B 63 Steinamangerer Straße von km 0,5 bis km 2,1 und von km 2,7 bis km 5,8 werden, soweit sie durch die Umlegung auf den bereits fertiggestellten und verkehrsübergabenen — mit Verordnung vom 14. April 1978, BGBl. Nr. 210, bestimmten — Abschnitt „Haideggendorf—Sinersdorf“ für den Durchzugsverkehr entbehrlich wurden, als Bundesstraße aufgelassen.

Graf

8. Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten vom 17. Dezember 1987 betreffend die Auflassung eines für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordenen Abschnittes der B 73 Kirchbacher Straße im Bereich der Gemeinde Ragnitz

Auf Grund des § 4 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 63/1983 wird verordnet:

Der Straßenteil der B 73 Kirchbacher Straße von km 42,70 bis km 42,868 wird, soweit er durch die Umlegung auf den bereits fertiggestellten und verkehrsübergabenen — mit Verordnung vom 10. Feber 1984, BGBl. Nr. 98, bestimmten — Abschnitt „Ragnitzer Mühlgangbrücke“ für den Durchzugsverkehr entbehrlich wurde, als Bundesstraße aufgelassen.

Graf

9. Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten vom 17. Dezember 1987 betreffend die Auflassung eines für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordenen Abschnittes der B 75 Glattojoch Straße im Bereich der Gemeinde Donnersbachwald

Auf Grund des § 4 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 63/1983 wird verordnet:

Die Straßenteile der B 75 Glattojoch Straße von km 14,950 bis km 15,680 und von km 15,780 bis km 16,180 werden, soweit sie durch die Umlegung auf den bereits fertiggestellten und verkehrsübergabenen — mit Verordnung vom 6. April 1978, BGBl. Nr. 200, bestimmten — Abschnitt „Lehmbacherbrücke“ für den Durchzugsverkehr entbehrlich wurden, als Bundesstraße aufgelassen.

Graf